



ECHO



„Jahr der Taufe“: Taufkleider-Ausstellung in Rahden



Aufkreuzen
für die Gemeinde

Kirchenwahl
am 5. Februar 2012

„Aufkreuzen für die Gemeinde“:
Neues Presbyterium 2012



Beliebt im Altenheim im Winter:
Lesen und Vorlesen-Lassen



Vorweihnachtszeit in Rahden:
Waldweihnacht in Wehe

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo bis Fr von 9.00 bis 12.30 Uhr, Do von 14.30 bis 17.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771/3342
 K. Wenzel, I. Bruhn, P. Schröder Fax: 05771/94629
 Pfarrerin G. Kortenbruck (Rahden-West) 05771/5360
 Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771/2055
 Pfarrerin M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost) 05771/2055
 Pfarrer St. Thünemann (Rahden-Mitte) 05771/2348
 Pfarrer H. Meiners (Rahden-Mitte) 05741/3170613
 Pfarrer R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose) 05776/463

Pfarrerin W. Grau-Wahle (Schloss Rahden, St. Johannis-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld und Uhlenhof) 05771/2063

Kirchmeisterin S. Wiebke 05771/3990
 Jugendreferent O. Nickel 05771/3650
 Kirchenmusikerin U. Dankmann 05771/2665
 Posaunenchor: W. Schmalgemeier 05771/1654

Hausmeisterin I. Bruhn (Gem.-Haus Rahden) 05771/3342
 Küsterin U. Dankmann (Kirche Rahden) 05771/2665
 Küsterin E. Hantel (Alt-Espelkamp u. Varl) 05776/645
 Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide) 05771/6943
 Küster W. Telkemeyer (Sielhorst) 05771/2152

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771/60634
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771/2393
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771/3063

Diakonie-Station Nord 05771/9179875
 Telefon-Seelsorge 0800/1110111

Email-Adressen:

Gemeindebüro buero@kirchengemeinde-rahden.de
 Pfarrerin Kortenbruck gkortenbruck@aol.com
 Pfarrer Rohrbeck rainer.rohrbeck@web.de
 Pfarrerin Strunk-Rohrbeck micaela.strunk-rohrbeck@web.de
 Pfarrer Thünemann stefan.thuenemann@t-online.de
 Pfarrer Meiners hanns.meiners@web.de
 Pfr. Mettenbrink kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
 Pfarrerin Grau-Wahle grau-wahle@gmx.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@rja-rahden.de
 Gem. Haus Rahden, I. Bruhn bruhn@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Volksbank Lübbecke Land eG:
 BLZ 490 926 50 Konto: 270 750 1000
 Stadtparkasse Rahden:
 BLZ 490 510 65 Konto: 301 333
 Sparkasse Minden-Lübbecke:
 BLZ 490 501 01 Konto: 300 100 37

Termin-Kalender:**2011**

- 25.11. 19 Uhr, GH Rahden, Kinder- u. Jugend-Disco
 26.11. 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Seniorenfeier Alt-Espelkamp
 27.11. 15 Uhr, Goldener Hecht, Seniorenfeier Sielhorst, Varl, Varlheide
 03.12. 14.30 Uhr, Christuskirche, Seniorenfeier Tonnenheide
 03.12. 14.30 Uhr, Aula des Gymnasiums Rahden, Seniorenfeier Rahden
 04.12. 15 Uhr, Auferstehungskirche, Seniorenfeier Wehe
 10.12. 15 Uhr, GH Rahden, Seniorenfeier Kleinen-dorf
 16.12. 19 Uhr, Beneken Dannen, Waldweihnacht
 23.12. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Gottesdienst Wittekindshof

2012

- 01.01. 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Zentraler Gottesdienst zum Neuen Jahr
 07.01. 8 Uhr, GH Rahden, Weihnachtsbaumaktion
 07.01. 17 Uhr, St. Johannis-Kirche, Konzert Senioren-Posaunenchor
 08.01. 10 Uhr, Christuskirche, Vereinsgottesdienst
 29.01. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vereins-gottesdienst Stelle
 05.02. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Gospel-Messe / Presbyterwahl
 12.02. 10 Uhr, Auferstehungskirche, Vereins-gottesdienst Wehe
 12.02. 10 Uhr, Kapelle Varl, Vereinsgottesdienst
 19.02. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellung Konfis Abraham, Pfr. Thünemann
 23.02. 18 Uhr, St. Johannis-Kirche, 1. Passionsandacht/Feierabendandacht
 26.02. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Zentr. Gottesdienst - Einführung neues Presbyterium
 02.03. 15 Uhr, St. Johannis-Kirche, Weltgebetstag der Frauen
 04.03. 18 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellung Konfis Abraham, Pfrn. Strunk-Rohrbeck
 10.03. 9 Uhr, Ulmenhof, Rahden-Stelle, Frauenfrühstück / 20 Jahre
 18.03. 10 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, 20 jähriges Jubiläum
 18.03. 10 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellung Konfis Abraham, Pfr. Meiners
 19.-22.03. ALTKLEIDERSAMMLUNG BETHEL
 25.03. 16 Uhr, St. Johannis-Kirche, Vorstellung Konfis Abraham, Pfrn. Kortenbruck



Liebe Leserin, lieber Leser!

Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen im dunklen November gehört es, so oft es die Zeit zulässt, am Sonntagnachmittag z.B. ins Moor zu gehen. Nördlich von Wagenfeld beobachtete ich dann rastende Kraniche. In der zunehmenden Dämmerung fliegen immer mehr Kraniche ein und suchen einen sicheren Platz für die Nacht. Neulich war ich mit einigen Freunden dort. Als immer mehr Kraniche in großen Gruppen einflogen, verebten unsere vorher munteren Gespräche. Wir machten uns höchstens noch auf weitere Gruppen von Kranichen aufmerksam, die sich laut rufend näherten. Wir schauten, hörten, staunten über dieses ungeheure Schauspiel. Ohne dass wir darüber reden mussten, ergab sich ein ehrfürchtiges Schweigen, nur ab und zu unterbrochen von leisen Begeisterungsrufen.

Was wir da miterlebten, hat uns gut getan: Bei einer von uns waren die tagelangen Kopfschmerzen verschwunden, ich selber verspürte für den Rest des Tages ein großes Gefühl von Friede, Ehrfurcht und Dankbarkeit. Vielleicht haben die

Psychologen ja Recht, die sagen, es sei gut, bei Problemen ins Freie zu gehen und nach oben zu sehen. Den Blick zu heben, das befreit. Denn mit unserem Blick weitet sich auch unser Bewusstsein, wir kommen in neue Dimensionen. Wir spüren, dass wir an der Erdoberfläche an einer Grenze stehen. Direkt über unseren Köpfen beginnt die Unendlichkeit. Und wenn man dann noch das Glück hat, Tausende von Kranichen und Gänsen aus der Weite des Himmels einfliegen zu sehen und zu hören, bekommt man eine Ahnung von der Einbettung des eigenen Lebens in diese Unendlichkeit. Man sagt, dass deshalb auch die Innenräume der alten Kathedralen so hoch wie möglich waren: damit wir über uns hinausfühlen und hinausbeten können und damit wir die Kraft über uns spüren.

"Seht auf und erhebet eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!" (Lukas 21,28)

So heißt es bei Lukas im Wochenspruch für den 2. Advent. Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit

auf Weihnachten. Diese Wochen sind eine gute Gelegenheit, das immer wieder zu üben, den Kopf zu heben von all den Alltagsproblemen, die mir oft so groß scheinen. Ich will mir in diesen Wochen ganz bewusst öfter mal die Zeit nehmen für ganz andere Dinge als sonst: für einen Weg durchs Moor, zum zweckfreien Spiel mit anderen, zum Singen von Adventsliedern zu Hause, im Gottesdienst und in Konzerten. Oder ich zünde mir die Kerzen am Adventskranz zwischen durch an, setze mich einfach nur davor und schaue. Es gibt auch in mir einen Hunger, der über Lebkuchen und Marzipankartoffeln hinausgeht - dem will ich nachgehen. Es gibt auch in mir diese Sehnsucht nach Sinn und Geborgenheit - ihr will ich Raum geben.

In der Bibel heißt es:

"Kranich und Schwalbe halten ihre Zeit ein!" (Jeremia 8,7)

Ich will von ihnen lernen und diese Adventszeit zu einer besonderen Zeit machen.

Ihr Rainer Rohrbeck



Rainer Rohrbeck

Taufkleider-Ausstellung in St. Johannis-Kirche



Norbert Lohmeier, Horst Paul, Renate Spreen, Hanno Garlichs, Silke Bartelheimer, Farina Sander, Marlene Eikenhorst, Fabian und Anja Buschmann mit ihren Taufkleidern, in denen sie selbst getauft worden sind.

Es wurde ein spannender Nachmittag für alle Beteiligten, als am 21. September 2011 immer mehr Taufkleider mit besonderer Geschichte im Gemeindehaus in Rahden eintrafen. Ob mit kompletter Dokumentation, wer wann und wo in diesem Taufkleid getauft worden ist, ob mit eingesticktem Namen oder aus einem Brautschleier oder Trachtenschulterstücken gefertigt, Frau

Bettina Rinke und Frau Heidi Hilgenböcker vom Lippischen Landesmuseum in Detmold konnten gar nicht so schnell erfassen, was ihnen da vorgelegt wurde. Auf Einladung der Kirchengemeinde kam es an diesem Nachmittag zu einem ersten Vorbereitungstreffen. Nach Sichtung aller Exponate freuen sich nun alle Beteiligten darauf, dass die Familienschätze auch einer breiten

Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Vom **25. November bis 18. Dezember 2011 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr** können die Taufkleider in der St. Johannis-Kirche besichtigt werden. Die Werbegemeinschaft Rahden lädt zudem zum adventlichen Verweilen auf dem kleinen Weihnachtsmarkt vor der Kirche. Am Ende des Jahres setzt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden noch einmal einen Höhepunkt zum Jahr der Taufe.



Adventszeit in Rahden: „Dezemberträume“ gehören dazu

Es ist wieder soweit, die Weihnachtszeit steht vor der Tür und damit auch die schönste Zeit des Jahres - die Dezemberträume-Zeit. Der schon traditionelle Rahdener Weihnachtsmarkt im Herzen der gemütlichen Einkaufsstadt sorgt am 1. Adventswochenende für Unterhaltung rund um die Rahdener St.-Johannis-Kirche.

Zum einen gibt es am ersten Adventswochenende vom 25. - 27. November die großen „Dezemberträume“. Im Anschluss daran gibt es

den „kleinen Weihnachtsmarkt“ vom 28. November bis 31. 12. 2011 mit kulinarischen Köstlichkeiten, Schneeballrennen und Silvesterpunsch. Das genaue Programm ist auch im Internet nachzulesen:

www.dezembertraeume.de

Die Rahdener Dezemberträume stehen im Zeichen vieler Attraktionen, Darbietungen heimischer Künstler und natürlich des Weihnachtsmarktes im Herzen der Stadt, der sich auch in diesem Jahr wieder bis hin zum ev. Gemeindehaus über den

dortigen Parkplatz erstreckt. Ebenso finden im Gemeindehaus Aktionen insbesondere für Kinder und Jugendliche statt. Einer der Höhepunkte wird hier der Disco-Abend sein. Natürlich hat auch der Weihnachtsmann sein Kommen zugesagt. Er wird an den Adventssonntagen mit Überraschungen für die Kinder in Rahden vorbeischaun.

Viele Vereine, Gruppierungen, Schulklassen und Künstler wirken mit, um das Adventswochenende zu einem Erlebnis werden zu lassen.



„Aufkreuzen für die Gemeinde“: Neuwahlen des Presbyteriums 2012

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ - dieses Logo (siehe links) lädt ein zur Kirchenwahl am 5. Februar 2012. Alle vier Jahre werden die Leitungsgremien unserer evangelischen Kirchengemeinden in Westfalen, die sogenannten Presbyterien, neu gewählt. Es ist ein wesentliches Merkmal unserer Kirche, dass das Gemeindeleben nicht nur von Pfarrerinnen und Pfarrern verantwortet wird, sondern von eigens dafür gewählten Gemeindegliedern. In der Kirchengemeinde Rahden sind es 16 Frauen und Männer, die gemeinsam mit den TheologInnen die Gemeinde leiten. Zu ihren Verantwortungsbereichen gehören zum Beispiel das gottesdienstliche Leben und die Kirchenmusik, die kirchlichen Kindergärten und die Konfirmandenarbeit, die Fürsorge für Mitarbeitende und Gebäude, aber auch für Bedürftige innerhalb

und außerhalb der Gemeinde. Um bei der Größe unserer Kirchengemeinde allen Ortschaften mit ihren Predigtstätten gerecht zu werden, wird in vier Wahlbezirken gewählt: Rahden-Mitte mit Stelle/Stellerloh (8 Personen), Rahden-West mit Sielhorst, Varl, Varlheide und Alt-Espelkamp (4 Personen), Rahden-Ost-Wehe (2 Personen) und Rahden-Ost-Tonnenheide/Schmalge (2 Personen).

Wir sind dankbar, dass sich immer wieder Menschen bereiterklären, für das Presbyteramt zu kandidieren. Manchmal sind es sogar mehr Personen, als Plätze zur Verfügung stehen. Dann kommt es in dem entsprechenden Wahlbezirk zur Wahl, und die dortigen Gemeindeglieder sind eingeladen, am 5. Februar 2012 im Wahllokal "aufzukreuzen" und den Kandidaten und Kandidatinnen ihres Vertrauens ihre Stimme zu ge-

ben. Über die aktuelle Situation in Ihrem Wahlbezirk informieren wir Sie über die Tagespresse sowie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde: www.kirchengemeinde-rahden.de In jedem Fall feiern wir die Einführung des neu gewählten Presbyteriums mit einem **zentralen Gottesdienst am Sonntag, dem 26. Februar 2012, um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche**. Hierzu ist natürlich die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein geselliges Beisammensein im Gemeindehaus statt, bei dem die scheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschiedet und die neuen willkommen geheißen werden. Gleichzeitig möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern unserer Kirchengemeinde Dienst tun.

Hilfe für pflegende Angehörige und ihre Lieben: „Einander helfen“

Die Gruppe hat das zu ihrem Namen gemacht, was sie tun wollen: „Einander helfen“. Menschen, die Pflege benötigen und auf Hilfe angewiesen sind und die Angehörigen, die sich aufopferungsvoll um diese Menschen kümmern und dabei auch auf vieles verzichten müssen. Aber manchmal braucht man auch Hilfe von anderen Menschen. Man muss sich mal aussprechen können, neue Kraft schöpfen für die nächste Zeit, Probleme beraten und auch mal lachen mit Menschen, denen man nichts erklären muss und die als Betroffene selbst wissen, worum es geht.

Deshalb gibt es nun schon seit 4 Jahren eine Gruppe, die sich regelmäßig am **1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus** trifft. Sie wird professionell unterstützt und betreut, damit Betroffene auch in schwierigen Situationen verlässliche Hilfe bekommen.

Der Gesprächskreis „Einander helfen“ bietet:

- Möglichkeiten zu einem Austausch mit anderen Betroffenen,
- Verständnis für ihre persönliche Situation,
- Wertschätzung ihrer Pflegearbeit,
- Zeit zum "Atem holen",
- Informationen zu Entlastungsmöglichkeiten.

Die Teilnahme am Gesprächskreis ist kostenlos. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen. Kontakt zur Gruppe bekommt man über:

Dietrich und Heike Buschmann,
Tel: 05771 5126
Gaby Pahl-Buxel, Tel: 05771 5103
und Annemarie Rüter,
Tel: 05771 3255



Mitglieder der Gruppe „Einander helfen“ treffen sich im Paul-Gerhardt-Haus.

Max wird getauft... Taufliturgie ab 1. Advent in Rahden

Familie S. möchte den kleinen Sohn Max taufen lassen. Die Eltern melden sich bei ihrem zuständigen Gemeindepfarrer und verabreden ein Taufgespräch, denn es gibt manches zu fragen: Was geschieht eigentlich bei einer Taufe? Was bedeuten die Worte und Gesten, und was ist ganz praktisch vorzubereiten und zu beachten? Einige Wochen vor dem großen Fest besucht der Gemeindepfarrer Familie S., um alle anstehenden Fragen zu klären und den Ablauf der Taufe zu besprechen.

In der Kirchengemeinde Rahden haben sich alle Pfarrerinnen und Pfarrer und das Presbyterium der Gemeinde in diesem Jahr auf einen gemeinsamen Ablauf der Taufe verständigt. Während bisher an den verschiedenen Predigtstätten unterschiedliche Taufordnungen in Gebrauch waren, soll die gottesdienstliche Tauffeier vom 1. Advent an vereinheitlicht werden. So werden erfahrene Gottesdienstbesucher von nun an einige Änderungen bemerken: Manche Texte und Gesten haben eine neue Reihenfolge bekommen. Das Vaterunser rückt an das Ende des Gottesdienstes. Die Gemeinde wird stärker als zuvor daran erinnert, dass auch sie eine Verantwortung für die Täuflinge trägt.

Für Familie S. hat sich durch das Taufgespräch vieles geklärt. Auch wenn ihr Gemeindepfarrer Max nicht selbst taufen wird, weil an jenem Sonntag eine Kollegin Dienst hat: Die Eltern haben jetzt eine klare Vorstellung davon, wie die Taufe ablaufen wird.

In der dunklen Jahreszeit: Bücher im Altenheim



Eine Welt zwischen zwei Buchdeckeln: Vorlesen und Zuhören.

In der dunklen Jahreszeit, wenn es früh dunkel wird und wenn Nebel die Sonne verdeckt, wenn es regnet und vielleicht sogar schneit, geht niemand gern vor die Tür. Denn wenn es draußen kalt ist, ist es im Haus wohliger warm und viel angenehmer. Gerade in der dunklen Jahreszeit, wenn im November die dunklen Gedenktage kommen und die Herzen schwer werden, dann wächst im Advent umso mehr die Freude und die Spannung hin auf das Weihnachtsfest. Der Jahreswechsel ist dann wieder geprägt von Abschied vom alten Jahr und von den Erwartungen an das neue...

Besonders in dieser Jahreszeit, wenn die Tage dunkel und kürzer sind, wird mehr gelesen und auch mehr als sonst vorgelesen im Betreuten Wohnen, in den Alten- und Pflegeheimen.

Die Bandbreite ist groß und vielfältig. Da werden mehr oder weniger dicke Bücher gelesen - von Fachbüchern (Geschichte, Politik, Reisen, ...) über Romane aller Art bis hin zu Krimis. Aber vor allem

wird wohl vorgelesen. Und dabei sind besonders Geschichten und Gedichte beliebt, die in die Jahreszeit passen, die genau von dem erzählen, was die alten Menschen jetzt in ihren Herzen haben: Geschichten, die von Abschied und Trauer wissen, aber die auch Hoffnung schenken. Auch Texte, die die Zeit des Wartens, den Advent erfüllen und Erinnerungen an die Kindheit und Jugend, an Erlebtes und Durchlebtes aufsteigen lassen. Bücher, die berichten, dass und wie sich vieles verändert hat im Laufe der Jahre; die den Gang der Zeit beschreiben, das Werden und Vergehen von einem Jahr zum anderen.

Oft sind im Alter die Augen nicht mehr so gut, und das Lesen fällt deshalb schwer. Deshalb wird im Betreuten Wohnen und in den Alten- und Pflegeheimen eher vor- als selbst gelesen. Die Literatur ist dabei eine vielfältige, bunte Mischung aus dem großen Angebot der Bücherwelt, sodass für jeden Geschmack das Passende dabei ist.

Adventsandachten in den Alten- und Pflegeheimen:

Im Schloss Rahden: 30.11., 7.12., 14.12., 21.12. (im Wechsel zwischen Residenz und Bocks Höfen)

In der Wehme: 1.12., 8.12., 15.12., 20.12.

Weihnachtsgottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen::

Am 23.12., 16 Uhr, in den Bocks Höfen und am 24.12., 10 Uhr Sonnenhof unten, 11 Uhr Residenz, 14.30 Uhr Eibenweg, und 16 Uhr St. Johannis/Wehme.

Die Gottesdienste in den übrigen Häusern finden zwischen dem 3. und 4. Advent nach Absprache statt.

Kindergärten bringen „Religion in den Alltag“



Kinder aus dem „Löwenzahn“-Kindergarten legen den Schöpfungskreis.

Sechs Mitarbeiterinnen der drei evangelischen Kindergärten Bärenhöhle, Löwenzahn und Sonnenstrahl haben an einer Langzeitfortbildung im Ev. Kirchenkreis teilgenommen. Unter der Leitung von Ulrich Walter, Pfarrer und Mitarbeiter des Päd. Instituts der EKvW aus Schwerthe-Villigst, wurden die Mitarbeiterinnen in den letzten zwei Jahren geschult.

In dieser Fortbildung erfahren die Mitarbeiterinnen Methoden für ganzheitliche Zugänge, die den Kindern Begegnungen mit der biblisch-christlichen



Pfr. Ulrich Walter

Tradition eröffnen sollen. Dabei ist die Erzieherin eine wichtige Beziehungsperson, die sich religionspädagogische Kenntnisse aneignet, um biblische und andere christliche Geschichten anschließend auf ansprechende Weise, glaubwürdig und interessant in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen. Das heißt, sie bringt die Botschaft der Bibel den Kindern in so ver-

schiedenen Weisen nahe, dass sie sich angemessen mit den Inhalten auseinandersetzen können.

In dem Konzept der Fortbildung ging es in erster Linie darum, dass Kinder ein Recht auf Religion haben. Kinder brauchen Anerkennung, Geborgenheit und Vertrauen. Kinder sind auf Orientierung angewiesen. Sie möchten sich in der Welt zurechtfinden und suchen einen verlässlichen Platz für sich selbst und für ihre Familie, aber auch für die Tiere, die Pflanzen und die anderen Dinge der Schöpfung. Sie brauchen Erwachsene, die sich ihrer mit Liebe annehmen und sie in ihrer Suche nach Weltdeutung und ihren Fragen nach Gott begleiten. Kinder brauchen Raum und Zeit zum Kindsein, für ihr zweckfreies Spiel, die Erprobung ihrer Sinne und die Entfaltung ihrer Phantasie. Kinder brauchen Wertschätzung, Zuwendung und die Gewissheit: Ich bin angenommen und ernstgenommen. Kinder brauchen ein Zuhause, wo sie einen Platz in der Gemeinschaft finden und geistlich wachsen können. Dabei helfen ihnen Regeln und Rituale, die ihrer Zeit und ihrem Lebensraum Struktur geben und ihnen Anknüpfungspunkte für ihr Fragen

und Wachsen eröffnen. Kinder wollen ihre Umwelt entdecken und begreifen. Sie staunen über die Geheimnisse des Lebens. Manches weckt in ihnen auch Angst und Gefühle der Ohnmacht. Kinder brauchen Geschichten, in denen sie die Zusage Gottes hören: Gut, dass du da bist, mein Kind, du bist wichtig an deinem Platz! Kinder wollen spüren: Ich bin Gottes geliebtes Kind, ich stehe unter seinem Segen. Für die praktische Arbeit bekamen die Mitarbeiter in den einzelnen Tageseinrichtungen Handwerkszeug zur Gestaltung von Ritualen im Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus. Ulrich Walter stellte eine neue Methode zur Gestaltung der biblischen Geschichten vor. Anhand von Bodenlegebildern und Erzähltheater (siehe Foto) wurde dieses verständlich, lebendig und anschaulich dargestellt. Nach einer insgesamt 18-monatigen Ausbildung wurden in einem festlichen Gottesdienst in der Andreas-Kirche in Lübbecke die Zertifikate an die Teilnehmerinnen ausgehändigt. Im Anschluss an den Gottesdienst präsentierten die Erzieherinnen ihre schriftlichen sowie praktischen Projekte den Pfarrern, Presbytern, dem Träger und den Mitarbeitern aus den einzelnen Kindertageseinrichtungen.



Segensspruch für Groß und Klein:
Mit Liebe uns umhülle, mit Wärme
uns erfülle, so gehen wir geborgen
im Segen heut und morgen.

Kapelle Sielhorst

- 04.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 17.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 22.01. 10 Uhr Gottesdienst
 19.02. 10 Uhr Gottesdienst
 25.03. 10 Uhr Gottesdienst

Kapelle Varl

- 18.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 15.01. 10 Uhr Gottesdienst
 12.02. 10 Uhr Vereingottesdienst
 11.03. 10 Uhr Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Haus Alt-Espelkamp

- 11.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 01.01. 11 Uhr zentraler Gottesdienst für die ganze
Gemeinde, anschl. Einladung zur Suppe
 15.01. 11 Uhr Kindergottesdienst
 29.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst
 12.02. 11 Uhr Kindergottesdienst
 26.02. 11 Uhr Kindergottesdienst
 04.03. 10 Uhr Gottesdienst
 11.03. 11 Uhr Kindergottesdienst
 18.03. 10 Uhr Festgottesdienst:
 20 Jahre Paul-Gerhardt-Haus
 25.03. 11 Uhr Kindergottesdienst



Jahreslesung 2012

Jesus Christus spricht:
 Meine **Kraft** ist
 in den **Schwachen**
mächtig.

2. KORINTHER 12,9



St. Johannis-Kirche Rahden

- 27.11. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 04.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 11.12. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 18.12. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst m. Krippenspiel
 17.30 Uhr Christvesper
 23 Uhr Christmette
 25.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 26.12. 10 Uhr Gottesdienst
 31.12. 18 Uhr Gottesdienst
 08.01. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 15.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 22.01. 10 Uhr Kindergarten-Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 29.01. 10 Uhr Gottesdienst
 (Steller Vereingottesdienst)
 11.15 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 05.02. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendm.
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 12.02. 10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 19.02. 10 Uhr Gottesdienst
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
- 26.02. 10 Uhr zentraler Gottesdienst zur
Einführung des neuen Presbyteriums
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
- 02.03. 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag der Frauen
- 04.03. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendm.
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
18 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Gruppe Pfrin. Strunk-Rohrbeck
- 11.03. 10 Uhr Gottesdienst
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
- 18.03. 10 Uhr Gottesdienst
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
- 25.03. 10 Uhr Gottesdienst
(gleichzeitig Kindergottesdienst)
16 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Gruppe von Pfrn. Kortenbruck
- 01.04. 10 Uhr Gottesdienst

Altenheime

Haus „Am Eibenweg“:

jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 10.15 Uhr

Seniorenitz „Schloss Rahden“:

jeden 1. und 3. Samstag im Monat,
10 Uhr in der Wohngruppe 3
11 Uhr im Betreuten Wohnen

In den übrigen Einrichtungen

finden Gottesdienste nach Absprache
statt.

Auferstehungskirche Wehe

- 27.11. 10 Uhr Gottesdienst
- 11.12. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.12. 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 25.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 15.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 29.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 12.02. 10 Uhr Vereingottesdienst
- 11.03. 10 Uhr Gottesdienst
- 25.03. 10 Uhr Gottesdienst
- 03.04. 10 Uhr Gottesdienst



Christuskirche Tonnenheide

- 11.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 24.12. 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 26.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 17 Uhr Gottesdienst
- 08.01. 10 Uhr Vereingottesdienst
- 22.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 05.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 19.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 18.03. 10 Uhr Gottesdienst
- 01.04. 10 Uhr Gottesdienst

20 Jahre Paul-Gerhardt-Haus

Im Februar 2012 wird das Paul-Gerhardt-Haus 20 Jahre alt. Um dies festlich zu bedenken, ist die Gemeinde herzlich eingeladen zum **Festgottesdienst am Sonntag, 18. März, um 10 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.**

Für die musikalische Gestaltung sorgt u.a. der Rahdener Posaunenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst findet sich die Gemeinde im nebenliegenden Dorfgemeinschaftshaus zum Mittagsimbiss und gemütlichen Beisammensein ein.

Als Gast wird auch Pfarrer Werner Milstein erwartet, der den Bau des Gemeindehauses in Alt-Espelkamp initiiert und begleitet hat. Sicher wird er noch manches aus der Zeit vor 20 Jahren zu erzählen haben.



Neujahr 2012: Zentraler Gottesdienst

Nach einem - hoffentlich guten! - Rutsch ins Neue Jahr feiert die Rahdener Gemeinde im Paul-Gerhardt-Haus einen zentralen Gottesdienst, zu dem Gemeindeglieder aus allen Bezirken eingeladen sind. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Im Anschluss bleiben die, die mögen, noch zum Mittagessen zusammen. Es gibt - schon traditionell - eine heiße, kräftige Hühnersuppe und zum Schluss Kaffee. So kann man an Leib und Seele gestärkt gut ins Neue Jahr starten.

Kindergottesdienst für „Kleine“ im PGH



Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienst-Teams (von lks.); hinten: Iris Arning, Antje Kämper, Sabrina Holle, Sarah Pohlmann, Astrid Brinkmeyer und vorn: Milena Starke, Aline Berg, Gisela Kortenbruck.

Bis jetzt waren es hauptsächlich die Katechumenen, die alle 14 Tage den Kindergottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus besucht haben. Dies werden sie auch weiterhin tun, denn der Gottesdienst-Besuch gehört ja seit jeher zum Konfirmanden-Unterricht.

Doch nach den Herbstferien ist eine neue, zusätzliche Gruppe gestartet, die sich besonders an Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren richtet. Hier werden biblische Geschichten altersgerecht erzählt und dargestellt. Es gibt viel zu lachen, zu re-

den, zu basteln und zu spielen, was den „Kleinen“ Spaß macht.

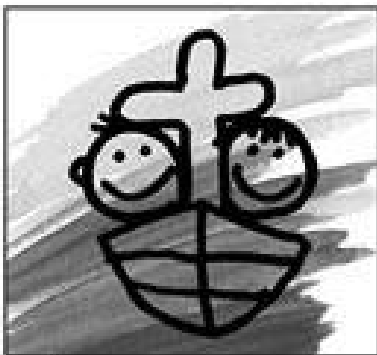
Jeweils um 11 Uhr beginnt der „Kigodi“ (Termine siehe Gottesdienst-Plan, S. 8). Nach einem gemeinsamen Anfang teilen sich die Kinder in verschiedene Altersgruppen auf, in denen sie von Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienst-Teams betreut werden. Am Schluss sammelt man sich wieder um den Altar zum gemeinsamen Gebet und Lied, bevor sich alle gegen 12 Uhr verabschieden, um zwei Wochen später wiederzukommen.

Terminkalender Rahden-West

Montag	19.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Selbsthilfegruppen Anonyme Alkoholiker und Alanon
Mittwoch	15 Uhr Frauenkreise, jeweils monatliche Termine: Alt-Espelkamp (PGH): 7.12., 11.1., 8.2., 7.3. Sielhorst (Dorfgem.-Haus): 14.12., 18.1., 15.2., 14.3. Varl (F.A. Wagenfeld): 21.12., 25.1., 22.2., 21.3. 15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis (14-tägl., im Wechsel mit dem Frauenkreis)
Donnerstag	16 Uhr (1. Do. im Monat) Paul-Gerhardt-Haus: Initiativkreis „Einander helfen“

Kindergottesdienst um 10 Uhr in Rahden

In der St. Johannis-Kirche findet der Kindergottesdienst normalerweise immer um 11.15 Uhr nach dem Hauptgottesdienst statt. Wie schon in diesem Jahr wollen wir auch in 2012 Familien ermöglichen, Gottesdienst zur selben Zeit zu feiern: Vom 19. Februar bis zum 25. März 2012 beginnen wir beide Gottesdienste gemeinsam in der Kirche um 10.00 Uhr, dann ziehen die Kinder zur Fortsetzung ihres Gottesdienstes hinüber in das Gemeindehaus. Bei den Vorstellungsgottesdiensten der Konfirmanden am 19. Februar und 18. März bleiben aber alle in der St. Johannis-Kirche.



KIRCHE MIT KINDERN

Damit das Experiment gelingt, suchen wir für diese Zeit einige Mitarbeitende, die Teile des Kindergottesdienstes mitgestalten. Schön wäre es auch, wenn einige Ehrenamtliche an dem einen oder anderen Sonntag beim Kirchencafé mithelfen. Wer Interesse daran hat, kann sich an Pfarrer Meiners oder das Gemeindebüro wenden. Wir freuen uns auf Sie!



St. Johannis-Kirche: „Musik bei Kerzenschein“



Der Seniorenposaunenchor unter der Leitung von Gerhard Stötefalke.

Der Seniorenposaunenchor Ostwestfalen gestaltet am Samstag, dem 7. Januar 2012 um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Rahden unter dem Motto: "Musik bei Kerzenschein" eine Weihnachts- und

Epiphaniasmusik. Dazu musizieren die Bläserinnen und Bläser Werke von u.a. Pezelius, Pachelbel, Bach, Schröter, Gunsenheimer und laden herzlich zum Hören und Mitmachen ein. Der Eintritt ist frei.

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Sonntag	17 Uhr Ev. Gemeinschaftstreff
Montag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 13 Uhr Club 74 20 Uhr Chorprobe der Kantorei 20 Uhr Freundeskreis Suchtberatung (Frauengruppe)
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brocken-sammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 17 Uhr Tanzkreis 19.30 Uhr Posaunenchor 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich) 20 Uhr Frauen-Abendkreis (14-täglich)
Donnerstag	9.30 - 11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecker Land Tafel 10 Uhr Sozialberatungsstunde 19 Uhr Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Do.)
Freitag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder

Kindergärten: „Maria - unterwegs mit Gott“



Der Engel verkündet Maria, dass sie ein Kind bekommen wird: Jesus.

Auch in den Kindergärten "Flohkiste" Tonnenheide und "Zwergenhaus" Wehe wird es Advent. Zwar werden die Einrichtungen nicht von der Kirchengemeinde, sondern vom Deutschen Roten Kreuz geführt - dennoch liegt vielen Eltern und Mitarbeiterinnen daran, dass ihre Kinder mit dem christlichen Glauben vertraut werden. So bietet Pfarrerin Strunk-Rohrbeck seit vielen Jahren kirchliche Themen an, zu denen die älteren Kindergartenkinder von ihren Eltern eigens angemeldet werden.

An mehreren Vormittagen werden biblische Geschichten erzählt und erlebt, Lieder gelernt und kleine Kunstwerke gebastelt. All das mündet in einen fröhlichen Gottesdienst, zu dem alle Kinder mit ihren Eltern eingeladen sind.

In diesem Jahr feiern wir unseren Kindergarten-Adventsgottesdienst

„Maria - unterwegs mit Gott“ am **Mittwoch, dem 21. Dezember um 16 Uhr in der Christuskirche Tonnenheide.**

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Erwachsene mitfeiern!



Adventsfeiern in Tonnenheide u. Wehe

Auch in diesem Jahr laden wir unsere älteren Gemeindeglieder wieder herzlich ein zum Adventskaffeetrinken

- am Samstag, dem 3. Dezember, um 14.30 Uhr (Achtung, neue Uhrzeit!) in der Christuskirche Tonnenheide und
- am Sonntag, dem 4. Dezember, um 15 Uhr in der Auferstehungskirche Wehe

Nach dem Umbau der Küche in Tonnenheide und den Erfahrungen des vergangenen Jahres werden wir in Tonnenheide um 14.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm in der Kirche beginnen und anschließend zum Kaffeetrinken in den Gemeindesaal gehen.

In Wehe wird die Feier den vertrauten Ablauf von Kaffeetrinken und Programm haben.

Terminkalender Rahden-Ost

Dienstag	19 Uhr Frauenchor Wehe (1. Dienstag im Monat) 19.45 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenh.) 19.30 Uhr Abendkreis der Frauen Wehe (14-täglich) 20 Uhr Frauenchor Tonnenheide
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. 1.12., 12.1., 2.2., 1.3., 5.4.)
Samstag	9.30 bis 12 Uhr Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide

„Südsee-Party“ im Rahdener Gemeindehaus



Disco: Party geht auch ohne Alkohol!

Lange hat es gedauert: nach über 10 Jahren gab es wieder eine Disco im Gemeindehaus Rahden. Neu daran: nicht mehr im Jugendkeller, sondern im großem Saal! Und der war dann auch rappellvoll: 156 begeisterte Discogäste konnten am ersten Abend gezählt werden. Und die waren vom Ambiente im Gemeindehaus ange-
tan. Die Mitarbeiter hatten neben drei Strandkörben, Palmen und Sonnenschirmen ein Feuerwerk an Technik für Sound und Light aufgebaut. Und an der Südseebar gab es verschiedene Cocktails.

Für die ersten 55 Besucher gab es Hawaiiketten und während des Abends für alle Überraschungsaktionen. Die Leuchtarmbänder waren schnell vergriffen und auf der Tanzfläche war aufgrund der gut aufgelegten Musik immer der Bär los. Schon am Freitag, den 25. November, gibt es die nächste Disco. Unter dem Motto "Südseeparty - Weih-

nachten unter Palmen" wird ab 19 Uhr wieder im Gemeindehaus abgetanzt. Und für die ersten 88 Gäste gibt es stylische Nikolausmützen. An der Cocktailbar wird es neben klassischen Drinks auch Weihnachtliches geben. "Wir wollen für Jugendliche einen tollen Abend gestalten und ihnen zeigen, dass Drogen, Alkohol oder Zigaretten nicht zum Feiern dazu gehören müssen," so

Christian Kaster, Mitinitiator der Disco. "Es geht um Musik und Tanzen, Tanzen, Tanzen. Unser Team hat sich tolle Aktionen ausgedacht, die ein Garant für ausgelassene Partystimmung sind."

Der CVJM-Rahden bietet die Disco für Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren an und der Eintritt beträgt 1 Euro.

Waldweihnacht in Beneken Dannen

Der CVJM-Rahden lädt herzlich zur Waldweihnacht am Freitag, 16. Dezember, um 19 Uhr in den Wald "Beneken Dannen" in Wehe ein. Treffpunkt ist direkt am Wald in der Strasse "Durch die Heide". Diese Strasse beginnt direkt am Wasserverswerk in Wehe. Von dort geht es mit

einem gemeinsamen Fackelzug zur Sandkühle im Wald.

Im Anschluss an die Feier können sich alle mit einer heißen Suppe und Getränken im Wald wärmen. Eine Karte mit Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:

www.cvjm-rahden.de



Treffen vor Weihnachten: die Waldweihnacht in Wehe.

Terminkalender Jugendkeller in Rahden

Dienstag	16 - 20 Uhr Offene Tür
Mittwoch	19.30 Uhr EC-Jugendtreff
Donnerstag	9.30 Uhr Krabbelgruppe
Freitag	16 - 20 Uhr Offene Tür
Samstag	15 - 18 Uhr Offene Tür

aktuelle Termine unter www.cvjm-rahden.de

Aufruf zur **53. Aktion** „Brot für die Welt“
Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. „Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“.

Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In Argentinien unterstützt der „Brot für die Welt“-Partner Asociana die Wichí-Indianer, die im Urwald des Gran Chaco leben. Großgrundbesitzer und internationale Firmen holen sich dort nicht nur das Land der Klein-

bauern, sondern roden auch illegal den Wald der Wichí, um Futtermittel für den Export anzubauen. So wird den Kleinbauern und den Wichí das Land geraubt, das sie zum Leben brauchen und das ihnen auch rechtmäßig zusteht. Asociana, eine Organisation der anglikanischen Kirche, unterstützt die Menschen, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

Brot für die Welt

Den Armen Gerechtigkeit

Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als „Erbteil“ braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anprangern.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.

Nikolaus Schneider

Für die Evang. Kirche in Deutschland
 Präses Dr. Nikolaus Schneider

J. Stockmeier

Für das Diakonische Werk der Evang. Kirche in Deutschland
 Präsident Johannes Stockmeier